

**Dr. BULL'S**  
**Husten**  
**SYRUP**

Es ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Entzündung, Engbrüstigkeit, Asthma, Keuchhusten, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 10. März 1883.

**Lokales.**

**Civilstandsregister.**

**Geburten.**

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

D. C. Kise, Mädchen, 29. August.  
Henry D. Stephens, Mädchen, 25. Jan.  
Wm. P. Marlot, Mädchen, 15. Februar.  
Frank D. Fish, Knabe, 28. Februar.  
Henry Suttman, Knabe, 8. März.

**Heirathen.**

Daniel Hughes mit Sarah Foster.  
Geo. P. Chaplinger mit Susan Fuggins.

**Todesfälle.**

Sarah Wilcox, 37 Jahre, 8. März.  
Gaugh, 7 Monate, 9. März.  
Hannah Vaughan, 13 Jahre, 9. März.  
Thorpe, 1 Monat, 9. März.  
Florence McGoolen, 5 Jahre, 9. März.  
Ghas, 1 Monat, 10. März.  
Willie Due, 12 Jahre, 10. März.

Im Strahndepartement wurden diese Woche \$75.75 verausgabt.

— Veriangt Nucko's "Best Havana Cigars".

Magareth Johnson wurde heute für irrsinnig erklärt.

Auch in Evansville will man der Ausführung der "Metropolitan Polizei Bill", Hindernisse in den Weg legen.

Das nächste Concert des Liederknizes findet am Sonntag, den 18. März in der Mozart Halle statt.

Die Staatsbaukontractoren erhielten \$2,694.70 für Arbeit, welche im Februar geliefert wurden, ausbezahlt.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Koth, Ameisen, Bettwanzen, Käten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats" 15c.

Die County-Commissäre bewilligten heute verschiedene kleine Rechnungen.

John A. Sheppard, ein Lehrer von Cumberland, beiquire Feibelmann wegen einer Schlägerei angeklagt, wird sich am 7. April zu verantworten haben.

Die "North Vernon Building Association von North Vernon", ließ sich mit \$600,000 Capital im Staatsregister eintragen.

Die "Saturday Review" ist schon wieder in andere Hände übergegangen. Herr John O. Harbeshy früherer Herausgeber des "Terre Haute Courier" ist jetzt Eigentümer des Blattes.

Die County-Commissäre ernannten heute Morgen John Hughes an Stelle von John B. Street zum Constable von Franklin Township. Street legte vor Kurzem die Stelle nieder.

John Martin ist im Gerichte um einen richterlichen Befehl an den Gouverneur gekommen, ihm (dem Kläger) \$42,000 ausbezahlen. Die Angelegenheit wird am 13. März verhandelt werden.

— "Raymond Kohlen" bei August W. Rubin, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke Ray Str. und Madison Avenue.

Die Scheidungsklage von Fannie E. Senior gegen Chas. D. Senior gelangte heute zur Verhandlung. Der Richter hat sich eine Entscheidung vorbehalten.

Catherina Ayres will von ihrem Manne John A. Ayres geschieden sein, weil derselbe nicht für sie forgt und sie sich und ihr Kind und ihn obenein durch Waschen ernähren muß.

Im Polizeigericht wurde heute Maggie Hunter von der Anklage des Kleindiebstahls freigesprochen und drei Trunkenbolde wurden bestraft.

Al. Scott ein kleiner Junge, welcher aus den Bandalla Yards eine kleine Quantität Kohlen stahl wird am Montag in's Gefängnis genommen werden. Frank Wardell mußte \$10 und Kosten bleihen, weil er sich ein Vergnügen daraus gemacht hatte, ein Schaufenster der Connecticut Mutual Life Ins. Co. einzeln zu schlagen.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schmerzlichen Nieren, Blasen und Urin - Organ Krankheiten. \$1. Bei Apothekern.

**Ein entsetzliches Verbrechen.**

Zwei Frauen in Pike Township mit einer Axt ermordet.

Heute Morgen in aller Frühe wurde Coroner Maxwell von einem entsetzlichen Verbrechen, welches in Pike Township verübt wurde, benachrichtigt.

Zwei Meilen unterhalb Traders Point wohnten seit langer Zeit zwei Frauen, Mutter und Tochter, mit Namen Forman. Die alte Frau war 70 Jahre alt und ihre Tochter, Namens Lucinda war eine 50-jährige unverheiratete Frau.

Beide Frauen wurden gestern Abend ermordet aufgefunden. Die Leiche der Tochter fand man im Ofigarten, 80 Yards vom Hause entfernt liegen. Die Leiche war mit Stroh bedeckt und der Kopf beinahe ganz vom Rumpfe getrennt. Sie wurde von einem in der Nachbarschaft wohnenden jungen Manne Namens Willie Tansel entdeckt und dieser schrie sofort um Hilfe. Schreckliches Vermuthend, drang man sogleich in das festverschlossene Wohnhaus, indem man das Fenster erbrach und hier bot sich ein eben so entsetzliches Bild. Auf dem Fußboden der Küche lag die mit Blut überströmte und mit Teppichen bedeckte Leiche der alten Frau.

Der Kopf der Ermordeten war mit einer Schürze verbunden, und die Teppiche, welche sie bedeckten, waren einem Zimmer entnommen.

Die beiden Frauen wurden wahrscheinlich mit einer Axt ermordet, denn die Verletzungen und der Umstand, daß die Axt, welche stets in der Scheune lag, verschwunden ist, deuten darauf hin.

Nachdem man das schreckliche Verbrechen entdeckt hatte, kam der benachbarte Friedensrichter an die Stelle des tragiischen Ereignisses und nachdem er die Leiche der Tochter in das Haus hatte bringen lassen, gab er Auftrag, den Coroner von dem Vorfalle zu benachrichtigen.

Die Nachbarn George A. Hedderich und William Brandenburg wurden mit dem Auftrage betraut und kamen gegen Mitternacht hier an. Obwohl man die Thäter noch nicht ermittelt hat, so glaubt man doch, denselben auf die Spur zu kommen.

Herr Hedderich erzählte nämlich, daß vergangene Woche Frau Forman in sein Haus kam, welches nur eine Viertelmeile entfernt liegt, und daselbst mitgetheilt, habe, daß in der vorher, ergangenen Nacht in der Nähe des Holzraumes ein Feuer angezündet wurde, daß daraufhin sie und ihre Tochter der Mord nachsehen wollten, aber durch zwei Männer, welche ein zutreiben drohten, zurückgeschickt wurden.

Unterhalb der Thüren und in die Schließlöcher hatten die Bursche Lumpen gesteckt, welche mit Chloroform benetzt waren. Die Tochter wollte damals einen der Schurken erkannt haben, weigerte sich aber aus Furcht vor seinem Jörn, den Namen derselben zu nennen. Man ist der festen Ansicht, daß diese das Verbrechen begangen haben.

Frau Forman, die Mutter ist schon seit 14 Jahren Wittwe und hinterläßt sechs Kinder.

Einer ihrer Söhne lebt in hiesiger Stadt und betrieb bis vor Kurzem an der Ecke der Blackford und New York Straße eine Grocery.

Zwei weitere Söhne sind in Pike Township verheiratet. Frau Forman lebte in ziemlich guten Verhältnissen, und es ist nur zu wahrscheinlich, daß das Verbrechen aus Raubgier begangen wurde.

Der Coroner begab sich heute Vormittag nach dem Schauplatze des Verbrechens, welcher 14 Meilen von hier entfernt ist. Es nahm den Thatsbestand auf, und wird erst um 5 Uhr heute Abend von dort zurückkehren.

**Bei der Arbeit getödtet.**

Wm. P. Mays, ein farbiger Arbeiter der Kohlenhändler A. B. Meyer & Co. kam gestern Abend um 5 Uhr während der Arbeit zu seinem Tode.

Er war damit beschäftigt aus dem Hofe der Gascompagnie eine Wagenladung Coke zu holen.

Als er den Coke auslud, stürzte die obere Lage des in dem Hofe aufgestellten Coke's zusammen, und der unglückliche Arbeiter wurde unter der schweren Masse begraben. Seine Mitarbeiter entgingen gerade noch im rechten Augenblicke der Gefahr und machten sofort Anhalten, Mays hervorzuheben.

Das gelang ihnen, aber der Unglückliche war bereits eine Leiche. Er scheint innerliche Verletzungen erlitten zu haben. Er erreichte das 28 Lebensjahr.

Der Coroner wird den Fall untersuchen.

Der Coroner hat heute in dem Falle von Jones, welcher kürzlich, nachdem er in eine Schlägerei mit Frank Fletcher verwickelt war, nach einem Verdict abgegeben, in welchem es heißt, daß Jones an Gehirnentzündung gestorben ist.

Es ist wirklich wahr, nichts kommt Dr. Bull's Husten Syrup gleich, er hilft jedesmal und er sollte in keinem Hause fehlen. Preis 25 Cents die Flasche.

Der Inquest, welchen der Coroner seiner Zeit über die Leiche der Leberin Mary Calhoun hielt, verursachte eine Ausgabe von \$11.10 und die übrigen Inqueste, welche im vorigen Monat gehalten wurden, machten zusammen eine Ausgabe von \$186.80 nöthig.

**Unschuldig verurtheilt.**

Der Gouverneur begnadigte gestern George Dauley, welcher am 21. Juli 1882 in Evansville wegen Diebstahls verurtheilt worden war.

Dauley ist noch ein junger Mann und behauptete während des Prozesses und nach seiner Beurtheilung, daß er unschuldig sei, aber man glaubte nicht daran.

Nun hat es sich aber herausgestellt, daß er wirklich unschuldig verurtheilt wurde, denn ein Neger, ein exaltirter Gläubiger, hat kürzlich ein Bekenntnis abgelegt und gestanden, daß er seiner Zeit den Diebstahl verübt hatte.

Ob Dauley für die ausgestandenen Leiden entschädigt werden wird?

**Frei Schuß.**

Morgen Abend wird Herr Fritz Schuß unter den Auspizien des Freilebendervereins in der Turnhalle an der Ost Maryland Straße einen Vortrag halten.

Herr Schuß hat sich ein äußerst interessantes Thema gewählt, das heißt lautet: Kommunismus ist Rache, Tod!

Herr Schuß als vorzüglicher Redner bekannt, wird gewiß eine große Anzahl Zuhörer ausüben vermögen, und die Turnhalle sollte bis zum letzten Platze gefüllt sein.

Denn nicht nur von dem Vortrage, sondern auch von der demselben folgenden Debatte versprechen wir uns sehr viel, und wir ermahnen unsere Leser, sich diesen gewiß hohen geistigen Genuß nicht entgehen zu lassen. Der Eintritt ist frei für Jedermann.

**Eine Mißgeburt.**

Herr Fletcher M. Roe No. 30 New York Straße wohnhaft, ist im Besitze eines todtten Kalbes, das außerordentliches Interesse erregen dürfte. Das Kalb lebte nur einige Stunden und wurde dem Obengenannten durch John Vanerder, in Van Buren Township, Grant Co. überreicht, um es für eine Zeit lang sehen zu lassen.

Es hat sieben Beine, zwei Schwänze, und einen doppelten Mund. Jede Hälfte des Kalbes sieht wie ein Ganzes aus und eine Section der sonderbaren Mißgeburt ergab auch das Vorhandensein von zwei Lungen und doppelter Eingeweide; nur das Herz steht vereinzelt da.

So sonderbar diese Mißgeburt auch aussieht, so sehr ist sie doch.

Dieselbe kann bei Herrn Roe in Augenschein genommen werden.

**Verbrechen oder Unglücksfall.**

Herr Louis Greiner, Uhrmacher und Juwelier an der West Washington Straße erhielt von dem belgischen Consul in Cincinnati Nachricht von dem Verluste seines Vaters, Georg Greiner.

Derselbe, ein siebenzigjähriger Greis schiffte sich im Januar auf dem Dampfer "Nederland" ein. Am Morgen des 19. war Herr Greiner verschwunden. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorlag, konnte nicht ermittelt werden. Seine Effekten wurden bei Ankunft des Dampfers in Antwerpen untersucht, und nichts Verwerthbares wurde unter denselben gefunden.

**Bauvermitt.**

Suzanna Goepfer, Anbau an ein Haus an Park Avenue, zwischen Lincoln Ave. und 7. Straße; Voranschlag \$1000.  
Frl. Scheirich, Wohnhaus an Fletcher Avenue, zwischen Linden und Spruce Straße; Voranschlag \$1000.  
Frank Scheirich & Co., Reparaturen an einem Store an Massachusetts Avenue; Voranschlag \$250.

Dr. Bull's Husten Syrup wird in jeder Apotheke für 25 Cents die Flasche verkauft und kurtet Husten oder Erkältung sofort.

Ein sonderbares Geschehnis ist das neue Hundesteuer-Gesetz. Der Township Assessor muß jedes Jahr zwischen dem 1. April und 1. Juni eine Liste der im Township befindlichen, über sechs Monate alten Hunde anfertigen. Für jeden Hund, der nicht auf der Liste steht, kann er um \$5 gestraft werden. Der Besitzer eines Hundes, welcher seinen Hund nicht auf die Steuerliste setzt, kann bis zu \$100 gestraft werden. Die Steuer für einen Hund beträgt \$1.00, für jeden weiteren Hund \$2 und für jede Hündin \$2.00. Wer einen Hund hält, der gewohnt ist, Schaafe zu zerreissen, kann um \$50 gestraft werden. Solche Hunde und wühende Hunde darf Jeder umbringen, dagegen kann Jeder, welcher einen Hund, für welchen die Steuer bezahlt ist, fängt, verkrüppelt, oder tödtet, um eine Summe bis zu \$200 bestraft werden.

Marken brauchen den Hund nicht mehr angehängt zu werden, dagegen giebt das Gesetz nicht an, wie der Konstabler die Hunde auffinden soll, oder wie man erkennen kann, daß ein Hund versteuert ist.

"ROUGH ON RATS." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rothhüzen, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen, Stintibiere. 15c Bei Apothekern.

Aus dem Hause von Albert Lelchler, No. 185 Buchanan Straße, wurden gestern am hellen Tage \$185 und eine silberne Uhr gestohlen. Geld und Uhr hatten sich in einem Koffer befunden, welchen zu verschließen, die Mutter Lelcher's vergaßen, nachdem sie vorher das Geld zur Bezahlung eines Puggy's dem Koffer entnommen hatte.

Diese Woche wurden dem Gesundheitsrathe 27 Todesfälle gemeldet. Es giebt hier schon frische Gedereen. Wir haben sie aber noch nicht verläßt.

Bill A. Beebe hat heute sein Amt im statistischen Bureau mit Charles Foster als Deputy angetreten.

Der Prozeß gegen W. P. Louden wegen thätlichen Angriffs auf seinen Bruder ist noch immer im Criminalgericht im Gange. Louden befand sich heute auf dem Zeugenstande.

Die Klage von Foulner gegen den Pferdehändler Long, welcher ein Pferd, das er kürzlich herauszugeben sich weigerte, bis er für seine Dienste bezahlt wird, wurde heute zu Gunsten des Verklagten entschieden.

J. B. Duval, ein farbiger Aufwärter im Occidental Hotel spielte heute Vormittag mit einem Revolver und schoß sich dabei in die rechte Hand. Er wurde im Surgical Institut verbunden. — Christopher Jensen, ein Arbeiter in Herrmann's Fabrik, brach heute den kleinen Finger seiner linken Hand in eine Gabelmaschine und mußte ebenfalls im Surgical Institut verbunden werden.

Unter den G. Leuten sind die Ansichten darüber getheilt, ob das neue Gesetz in Bezug auf Versicherungsgesellschaften auf die Masonic Mutual Benefit Society Anwendung findet, oder nicht. Ausgenommen von der Wirkung des Gesetzes sind nämlich diejenigen Verbindungen zum Zwecke der Versicherung, welche unter der Leitung einer Groß- oder Supreme Loge stehen. Die Verwaltung der Masonic Mutual Benefit Society ist jedoch von der Großloge ganz und gar getrennt und hat ihre besondere Verwaltung.

Morgen Abend findet das Concert des Zithervereins in der Lyra Halle statt. Daß daselbst einen hohen, musikalischen Genuß gewährt wird, dafür bürgt der Name des Vereins und seiner fähigen Dirigenten, Herrn Ernestinoff.

Nucko's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Wie machen unsere Leser und ganz besonders die Freunde des Herrn Fritz Pflüger auf dessen hübsch eingerichtete Wirthschaft in No. 143 Ost Washington Str. aufmerksam. Herr Pflüger ist ein coulantier Wirth, welcher sich stets bemüht, seine Gäste aufmerksam zu bedienen und ihnen jederzeit einen frischen Trunk vorzusetzen vermag.

George Butsch kam heute in Chas. Hartmann's Wirthschaft an der Ecke der Ost & McGarry Str. und verlangte Getränke. Der Wirth hatte jedoch keinen Grund ihm solche zu verweigern und Butsch gerieth daraufhin in eine solche Wuth, daß er einen Stuhl ergriß und lustig darauf losging. Seine Aufregung wird an dem Orte, wo er sich jetzt befindet, jedenfalls bedeutend gedämpft werden.

Vor einem leider nur sehr kleinen Auditorium concertirte gestern Abend die Saal'sche Familie in der Lyra Halle. Das war namentlich in Anbetracht der vorzüglichen Leistungen der Musiker sehr zu bedauern. Hoffen wir, daß sich das heute Abend ebenfalls in der Lyra Halle stattfindende Concert eines besseren Besuchs erfreut. Es ist ein vorzügliches Programm für die Gelegenheit aufgestellt, und man wird sich dabei gewiß ausgezeichnet amüßigen.

Der neue Board of Trustees für die Staats-Wohlfühligkeitsanstalten bezieht am Donnerstag das Irenhaus. Wie alle großen Herren ihre Unagnade schon im Voraus zu erkennen geben, so ignorirte der Board auch ganz und gar den Superintendenten Dr. Rodgers und verkehrte ausschließlich mit Dr. Water. Man darf dies als ein Anzeichen betrachten, daß Dr. Rodgers in Bälde abgesetzt und Dr. Water an seiner Stelle ernannt werden wird.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die "North Western National" von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.39 beträgt. Ferner repräsentirt sie die "Fire Association of London", Vermögen \$1,000,000 und die "Londoner von New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Verschlag erfolgt. Herr J. R. Mers, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Ryan, the Gutter.  
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße,  
Ryan's Gutter-Ausstattungsgeschäft  
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße.

**Arbeiter Zusammenkunft**

FRITZ PFLÜGER,  
No. 143 Ost Washington Str.

Reines Bier, reine Säfte und keine Cigarren  
sind an Hand. Jeden Morgen feiner Lunch.

**Dr. A. J. Smith,**

Arzt und Wund - Arzt  
No. 339 Süd Delawarestr.,  
INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung.  
Spricht deutsch und englisch.

**Tapeten - Handlung.**

Tapeten, Gardinen, Decktuche u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

**Carl Moeller,** 161 Ost Washington Str.  
MANSUR'S BLOCK.

**August Mai,**  
43 Süd Illinois Str.

**Frau Steinhäuser's**  
**Masken - Garderobe**

Damen und Herren  
befindet sich  
No. 180 Ost Washington Str.  
einen halben Square östlich vom Court-House.  
Indianapolis, Ind.

Aufträge vom Lande finden prompte Berücksichtigung.

**CITY BREWERY,**  
**Lager - Bier,**  
**Peter Lieber & Co.,**  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel, Rahmen,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
1051st St.  
**S. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.  
**F. W. Flanner, No. 72**  
**John Hommon, St. Illinoisstr.**  
**Leichenbestatter.**

Telephon. — Kutchen für alle Zwecke.

**A. SEINECKE, jr.,**  
Europäisches  
**Intasso-Geschäft!**  
Cincinnati.  
**Vollmachten**  
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz  
gefertigt.  
**Consularische**  
Beglaubigungen besorgt.  
**Erbenschaften**  
u. s. w., prompt und sicher eintrifft.  
**Wechsel und Fokauszahlungen**  
Man wende sich in Indianapolis an:  
**Philip Kappaport, Advokat,**  
No. 61 Süd Delaware Straße.

**Neues Bading - Geschäft.**  
Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum  
im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in  
No. 720 Süd Meridian Straße  
— ein neues —  
**"Port-Packing-Geschäft"**  
eröffnet habe und stets einen gemäßigten Vorrath von  
reinem Schweißleinen, Schweiß, gedruckten Schweiß,  
Krautleinen, Schuhtüchern, Lederzeugen, und  
vergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Be-  
stellungen mir gefälligst persönlich oder per Postkarte  
zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich  
keinen Auftrags groß oder klein, prompt und zufrieden-  
stellend bejorge werde und meinen Freunden für die  
mit früher erzielene Kundschait bestens dankbar,  
bleibe,  
**Richard Essigke.**

**Albert Gall**  
No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von  
**Teppichen, Tapeten,**  
**Draperien, Stroh-Matten,**  
**Spitzen-Vorhängen, usw.,**  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.